

Guten Tag,

der BUND Thüringen kann in diesem Jahr auf eine positive Bilanz seines umweltpolitischen Engagements zurückschauen.

Im Projekt „Lebendige Werra“ präsentiert der BUND Thüringen Lösungen für einen ökologischen Hochwasserschutz. Mit der Entscheidung von Bundesfinanzminister Eichel, alle bundeseigenen Flächen im Grünen Band den Ländern kostenfrei für Naturschutzzwecke zu übertragen, ist der durchgehende Schutz des Grünen Bandes in greifbare Nähe gerückt. Der Absicht des Umweltministeriums, die Rodung von Hecken und Waldränder in Thüringens Kulturlandschaft ohne Ausgleich zu ermöglichen, hat der BUND Thüringen gemeinsam mit anderen Umweltverbänden endgültig einen Riegel vorgeschoben.

An diesen und vielen anderen Stellen hat sich der Einsatz für mehr Umwelt und Naturschutz in Thüringen gelohnt. Auch im Neuen Jahr wird der BUND Thüringen dran bleiben, damit die Erfolge nicht im politischen Tagesgeschäft zerrieben werden. Die Landtagswahl ist eine gute Gelegenheit, die Maßstäbe für mehr Umwelt- und Naturschutz in Thüringen neu zu setzen.

Wir wünschen Ihnen ein Frohes und friedliches Weihnachtsfest und Alles Gute im Neuen Jahr.

Dr. Burkhard Vogel
Landesgeschäftsführer

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr beziehen möchten, genügt eine kurze E-Mail mit dem Vermerk, dass Sie unseren Newsletter abbestellen wollen, an:
bund.thueringen@bund.net.

HECKENRODUNGEN: GESETZ VOM TISCH!

„HOHE SCHRECKE“ MACHT VON SICH REDEN

RETTUNGSNETZ WILDKATZE IM KATZENDSCHUNDEL

AGRARAUSSCHUSS IM THÜRINGER LANDTAG WILL KORMORAN ZUR
LEBENDEN ZIELSCHEIBE MACHEN

BUND MEININGEN ERRICHTET BOLLWERK GEGEN MÜLLVERBRENNUNG IN
THÜRINGEN

„AKTIONSBÜNDNIS FÜR EINE GENTECHNIKFREIE LANDWIRTSCHAFT IN
THÜRINGEN“ GEGRÜNDET

BERLIN ENTSCHIEDET ÜBER ERHALT DES GRÜNEN BANDES
BUND appelliert an Landespolitiker

KÜNAST HÄLT AN LEGEHENNENVERORDNUNG FEST
BUND präsentiert Studie zur Haltung von Legehennen

HOCHWASSERRÜCKHALTEBECKEN GRIMMELSHAUSEN IN DER WERRA
Ökologischer Umbau ist möglich

WERRA-NIXE 2-2003 ERSCHIENEN

HAINICH-NATIONASLPARKKALENDER 2004

VERSORGUNGSWERK BUND

TERMINE

IMPRESSUM

HECKENRODUNGEN: GESETZ VOM TISCH!

Erfurt. Mit großer Erleichterung hat der BUND Thüringen die Entscheidung des Agrarausschusses im Thüringer Landtag zur Kenntnis genommen, die Regelungen zur Rodung von Hecken und Waldrändern wieder zu streichen. Durch Gespräche, die der BUND Thüringen mit Abgeordneten geführt hatte und durch die Anhörung der Umweltverbände vor dem Ausschuss ist es gelungen, die Abgeordneten von der Unsinnigkeit des Gesetzesvorhaben des Umweltministeriums zu überzeugen. Zu dem Erfolg haben auch die über 1.100 Unterschriften von besorgten Bürgerinnen und Bürgern beigetragen, welche die Umweltverbände gemeinsam gesammelt hatten.

„Wir sind froh, dass die Landtagsabgeordneten hier mit Sachverstand und Augenmaß und nicht mit dem Häcksler entschieden haben“, erklärte Ron Hoffmann, geschäftsführender Landesvorstand des BUND Thüringen.

Kontakt: burkhard.vogel@bund.net

„HOHE SCHRECKE“ MACHT VON SICH REDEN

Am 23. und 24. Oktober fand in Nordthüringen auf Schloss Beichlingen eine vom BUND Thüringen und BN Bayern ausgerichtete Konferenz zum Schutz des Naturraums Hohe Schrecke - Finne und zur Entwicklung des Tourismus in der Region statt. Unter intensiver Beteiligung der Anliegergemeinden, bundesweit anerkannter Forstfachleute und erfahrener Regionalplaner wurden Naturschutzstandards für Buchenwälder und deren nachhaltige Nutzung in Verbindung mit einer Stärkung der Erholungsfunktion in der Region diskutiert. Zentrale Aussage war, dass der eigentliche Wert des Gebiets nicht der Holzvorrat, sondern die einzigartige ökologische Bedeutung der „Hohen Schrecke“ ist. Deshalb wurde zum Abschluss der Konferenz von den Teilnehmern die Forderung zum Erhalt der "Hohen Schrecke" gestellt. Die Ergebnisse wurden auf den Projektseiten des BUND Thüringen unter <http://vorort.bund.net/thueringen> vorgestellt.

Auf der Bundesdelegiertenversammlung Ende November in Bad Hersfeld konnten wir die „Hohe Schrecke“ mit vier großen Ausstellungswänden vorstellen.

Interessenten können diese Ausstellung in der Landesgeschäftsstelle auf Anfrage ausleihen. Das neue Faltblatt zur „Hohen Schrecke“ ist dort ebenfalls kostenlos zu bestellen. Zum Naturraum „Hohe Schrecke“ und den Zielen einer naturgemäßen Buchenwaldbewirtschaftung wird in Kürze ein Vortrag fertiggestellt, der die Ziele und Inhalte des Projekts anschaulich darstellt.

Kontakt: alexandra.schubert@bund.net

RETTUNGSNETZ WILDKATZE IM KATZENDSCHUNDEL

Ende September, zu den 10. Zootagen in Frankfurt a. M., stellten wir dort unter großem Interesse der Besucher das Rettungsnetz Wildkatze vor. Unter dem Motto "Artenschutz weltweit: Beispiel Wildkatzen in Thüringen" wurden im vielbesuchten "Katzenschudel" Fragen zur versteckt lebenden heimischen Wildkatze beantwortet.

Seit Anfang Oktober besteht in Craula am Rande des Nationalparks Hainich eine vorläufige Anlaufstelle für Fragen zum Projekt: das Wildkatzenbüro. Von dort aus werden auch die neuesten Daten zur Verbreitung der Wildkatze im nordwestlichen Thüringer Wald erhoben und überprüft. Eine Posterpräsentation für Stände auf Veranstaltungen und in Foyers wurde erstellt und kann in der Landesgeschäftsstelle auf Anfrage ausgeliehen werden.

Um den bisherigen Wissensstand der Verbreitung und Lebensraumsprüche der Wildkatzen in Thüringen zu dokumentieren, kommt noch in diesem Jahr der Sonderband "Die Wildkatze in Thüringen" in der Reihe "Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen" heraus. Maßgeblichen Anteil daran hat der BUND und die Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG).

Kontakt: alexandra.schubert@bund.net

AGRARAUSSCHUSS IM THÜRINGER LANDTAG WILL KORMORAN ZUR LEBENDEN ZIELSCHEIBE MACHEN

Der Agrarausschuss im Thüringer Landtag will per Verordnung den Abschuss von Kormoran und Graureiher freigeben. Im Umkreis von 100 m rund um Gewässer soll der Abschuss auf beide Vogelarten in Zukunft erlaubt sein. Beim Kormoran sind dabei keine zeitlichen oder mengenmäßigen Einschränkungen vorgesehen. Abschussberechtigt ist jeder, der legal im Besitz einer Waffe ist. Die Verordnung soll angeblich dem Schutz gefährdeter Fischarten in Thüringen dienen.

Das Vorhaben stößt beim BUND Thüringen auf scharfe Kritik. Nicht der Kormoran oder der Graureiher sondern die großflächige Verbauung der Flusssysteme sind nachweislich für den Rückgang von Fischarten verantwortlich. Außerdem verstößt der unbegrenzte Abschuss von Kormoranen gegen Natur- und Tierschutzrecht und gegen die Thüringer Verfassung. Dort ist die Tötung von Tieren ohne vernünftigen Grund verboten.

Kontakt: burkhard.vogel@bund.net

BUND MEININGEN ERRICHTET BOLLWERK GEGEN MÜLLVERBRENNUNG IN THÜRINGEN

Meiningen/Zella-Mehlis. Der BUND KV Schmalkalden-Meiningen errichtet derzeit ein Bollwerk gegen den drohenden Einstieg des Freistaates Thüringen in die Müllverbrennung. Im letzten BUNDMagazin-Osteinleger (Nr. 4/2003) wurde ausführlich darüber berichtet. Wer den Widerstand gegen die in Zella-Mehlis geplante MVA unterstützen möchte, kann sich direkt an den BUND Meiningen wenden.

Kontakt: BUND.Meiningen@bund.net

„AKTIONSBÜNDNIS FÜR EINE GENTECHNIKFREIE LANDWIRTSCHAFT IN THÜRINGEN“ GEGRÜNDET

Die Grüne Liga, der Thüringer Ökoherz e.V. und der BUND Thüringen haben ein Aktionsbündnisses für eine gentechnikfreie Landwirtschaft in Thüringen gegründet. Ziel des Bündnisses ist es, den Anbau von gentechnisch veränderten Organismen (sog. GMO) in Thüringen zu verhindern. Durch den starken Druck der Gentechnik-Lobby ist zu erwarten, dass zu Beginn des neuen Jahres das bestehende GMO-Anbau- und Vermarktungs-Moratorium in der EU fallen wird. Bisher haben sich dem Bündnis in Thüringen u.a. auch Bündnis 90/Die Grünen, der NABU Thüringen und einige Landwirtschaftsbetriebe angeschlossen. Im Rahmen der Aktion „Keine Gentechnik auf kommunalen Flächen“ des BUND sind auch die Kommunen aufgerufen, den GMO-Anbau auf Landwirtschaftsflächen der Öffentlichen Hand zu verhindern.

Kontakt: Dr. Frank Augsten (info@oekoherz.de)

BERLIN ENTSCHIEDET ÜBER ERHALT DES GRÜNEN BANDES BUND appelliert an Landespolitiker

Mit Mecklenburg-Vorpommern hat sich nun auch das letzte Bundesland entlang des Grünen Bandes bereit erklärt, die bundeseigenen Flächen im ehemaligen innerdeutschen Grenzstreifen zu übernehmen. Damit die Übergabe stattfinden kann, muss auch das Land Berlin zustimmen. Obwohl es nicht an das innerdeutsche Grüne Band grenzt, ist es in das Flächenangebot des Bundes einbezogen, da Berliner Grenzgrundstücke ebenfalls dem Mauergrundstücksgesetz unterliegen. Der BUND appelliert an die Entscheidungsträger in Berlin, die einmalige Chance zu nutzen und das Angebot des Bundes anzunehmen. Damit das Grüne Band als längster Biotopverbund Deutschlands erhalten bleibt.

Brief der Umweltverbände an Finanzsenator Thilo Sarazzin:

http://www.bund.net/lab/reddot2/pdf/grband_brief_0311.pdf

Kontakt: liana.geidezis@bund-naturschutz.de

KÜNST HÄLT AN LEGEHENNENVERORDNUNG FEST BUND präsentiert Studie zur Haltung von Legehennen

Eine Mehrheit von SPD- und CDU-geführten Ländern hat sich am 28. November im Bundesrat gegen das generelle Verbot der Käfighaltung von Legehennen ausgesprochen. Stattdessen soll ein Stall-TÜV verschiedene Haltungsformen jahrelang prüfen. Außerdem sollen sich Schweinehalter nur nach den niedrigen EU-Mindeststandards richten. Agrarministerin Künast will den Entscheid nicht annehmen und an der geltenden Legehennenverordnung festhalten. Der BUND hat den Vorstoß der Länder scharf kritisiert und widerlegt die Argumente der Eierlobby mit einer wissenschaftlichen Studie. Den Stall-TÜV fordert der BUND seit langem. Er darf jedoch nicht dazu dienen, die Legehennenverordnung aufzuweichen. Zusammen mit anderen Verbänden erarbeitet der BUND derzeit ein eigenes Konzept für den Stall-TÜV.

BUND-Studie zur Haltung von Legehennen:

<http://www.bund.net/lab/reddot2/pdf/tiergerechtheit.pdf>

Kontakt: reinhild.benning@bund.net

HOCHWASSERRÜCKHALTEBECKEN GRIMMELSHAUSEN IN DER WERRA: ÖKOLOGISCHER UMBAU IST MÖGLICH

Der ökologische Umbau des Hochwasserrückhaltebeckens bei Grimmelshausen in der Werra ist möglich. Das hat eine Machbarkeitsstudie des Hydrolabors Schleusingen erbracht. Auf einer Veranstaltung zur Bürgerinformation, an der auch die Bürgermeister der anliegenden Gemeinden teilnahmen, stellte der BUND gemeinsam mit den Projektpartnern Hydrolabor Schleusingen und Thüringer Fernwasserversorgung das Vorhaben und die bisherigen Ergebnisse vor: Ein ökologischer Umbau wird sich nicht nur positiv auf die Durchwanderbarkeit für bestimmte Fischarten auswirken: auch die anderen Nebenwirkungen, wie Schlammablagerungen, Erwärmung und Algenbildung im Dauerstaubereich, sowie fehlender Geschiebetransport werden dadurch weitgehend beseitigt. Die Selbstreinigungskraft der Werra wird wieder gestärkt.

Kontakt: stephan.gunkel@bund.net

WERRA-NIXE 2-2003 ERSCHIENEN

Die aktuelle Ausgabe der Werra Nixe behandelt folgende Themen: Die EU-Wasserrahmenrichtlinie als Chance für die Werra, Das WerraHaus in Meiningen, aktuelle Flusskonferenzen an der Werra, neue Internet-Seite <http://www.lebendige-werra.de/>, und Erste Ergebnisse für ökologischen Umbau in Grimmelshausen.

www.lebendige-werra.de

Kontakt: stephan.gunkel@bund.net

HAINICH-NATIONALPARKKALENDER 2004

Auch für das Jahr 2004 gibt es wieder einen Kalender des Nationalparks Hainich in bewährter Form. Zu bewundern sind Formenvielfalt und Schönheit von Pilzen in beeindruckenden und farbenprächtigen Bildern des Fotografen Thomas Stephan. Der Kalender ist ab sofort zum Preis von 10,00 Euro (bei Versand zzgl. 2,00 Euro) in allen Nationalpark-Informationen, einschlägigen Buchhandlungen in Bad Langensalza, Mühlhausen und Eisenach sowie in deren Stadtinfos erhältlich. Zu bestellen unter 03603 – 390 728 oder per E-Mail. Kontakt: NP_Hainichforst@thueringen.de

VERSORGUNGSWERK BUND

Rund um die Altersvorsorge, ökologische Geldanlagen und Versicherungsangebote für BUND-Mitglieder informiert ein Faltblatt des BUNDservice, das in der Landesgeschäftsstelle erhältlich ist.

Kontakt und Info: BUNDservice, Am Köllnischen Park 11, 10179 Berlin,
http://www.bund.net/lab/reddot2/mitglieder_service.htm

TERMINE:

- 21.123.03 Weihnachts-Brunch im Thüringer Umweltzentrum in Eisenach (TUZ) ab 11:00 Uhr
- 30.12.03 Redaktionsschluss BUNDMagazin/Osteinleger
Kontakt: klafink@aol.com
- 16.01.04 Aktiventreffen des BUND
Kontakt: bund.thueringen@bund.net
- 27.03.04 Landesversammlung des BUND Thüringen
Kontakt: bund.thueringen@bund.net

IMPRESSUM: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband Thüringen e.V. (BUND Thüringen), Trommsdorffstrasse 5, 99084 Erfurt, Tel.: 0361 555 03 -10, Fax: -19

<http://www.bund.net/thueringen>,

Herausgeber: Dr. Burkhard Vogel, Redaktion: Dr. Burkhard Vogel (verantwortlich), Klaus Fink, Alexandra Schubert

BUND Thüringen Newsletter abonnieren oder abbestellen:
bund.thueringen@bund.net
